

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1912**

96 (24.4.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition: Tel. 481 Tel. 128 Karlsruhe. Luisenstraße Nr. 24.

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Sed & Cie., Karlsruhe. Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Aus der Stadt.

\* Karlsruhe, 24. April.

Aus der Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiter-versicherung.

Der Arbeiter D. erlitt in der Fabrik auf dem Wege zum Abort dadurch einen Unfall, daß er infolge eines Sturzes einen Arm brach. Die V.G. der Feinmechanik lehnt die Gewährung einer Rente ab mit der Motivierung, daß der Unfall nicht im ursächlichen Zusammenhang mit dem Betriebe stehe, dieser also ein Unfall des gewöhnlichen Lebens sei, für welche die V.G. keine Entschädigungspflicht anerkennen könne.

Infolge einer Schädelknochenverletzung, welche Eiterung nach sich zog, kam der Arbeiter B. in den Genuß einer 80-prozentigen Rente. Er fand Anstellung bei der Stadtgemeinde Durlach, wobei ihm ermöglicht wurde, durch leichte Arbeit noch täglich 2 Mk. zu verdienen.

Die Witwe St. klagte gegen die Rätzer-Versicherungsgesellschaft auf Auszahlung bezw. Gewährung der Hinterbliebenenrente. Ihr Mann war bis zur Unfallzeit vollständig gesund, als ihm aber, als Folge des erlittenen Unfalles, ein Arm abgenommen werden mußte, folgte Kränklichkeit ein, die endlich den Tod herbeiführte.

St. Bureaukratis herrscht auch bei Versicherungsgesellschaften. Hat da eine Witwe in Ansehung der gesetzlichen Bestimmungen vergessen, bei Erhebung ihres Anspruches auf Hinterbliebenenrente auch ihre bezugsberechtigten Kinder mit anzugeben, nachträgliche Geltendmachung der Ansprüche lehnte die V.G. der Feinmechanik unbegriffenweise ab.

Ueber Abzahlungsschwindel

ist schon verschiedentlich zur Warnung des Publikums geschrieben worden; trotzdem fällt es fündigen Unternehmern immer wieder leicht, Vertrauensselige zu gewinnen. Leider muß man befürchten, daß es sehr schwer sein wird, diesen Schwindelfirmen zu Leibe zu gehen.

daß sie durch Hausreisende zunächst einen bestimmten Bezirk bearbeiten lassen und sich darauf, wenn sie genügend abgegrast haben, weiter wenden, um in einem anderen Bezirk ihre menschenfreundliche Tätigkeit fortzusetzen. Mit großer Gewandtheit verstehen es die Agenten, die Leute, namentlich die Frauen in Abwesenheit ihrer Männer zu überzeugen, wie schön es wäre, wenn der Junge oder das Mädchen Geige spielen könne, außerdem habe Frau X. und Y. ihren Sohn angemeldet. Was aber Frau X. und Y. sich leisten können, demt manche, kann ich auch und unterschreibt, selbstverständlich unbedenken, den vorgelegten Zettel. Als besondere Lockspeise wird diesmal nicht Gratisunterricht zur Geige, sondern eine wertvolle Gratisgeige zum Unterricht versprochen. Der Unterricht kostet für etwa 22 Stunden „bloß“ 65 Mark, wenn man aber das Instrument beschafft, das einen Wert von 50 Mark haben soll, bezahle man eigentlich nur noch kaum 75 Fernat für die Stunde. Es sind „bloß“ 8 Mark anzuzahlen und sodann in jeder Stunde 1.50 Mark. Der Unterricht sei noch besonders „vorzüglicher Methode“ und werde durch „zahlreiche“ Lehrkräfte erteilt. Man wundert sich im Stillen, wie großmütig und billig solch große Firmen doch arbeiten, unterschreibt und merkt erst im Laufe der Zeiten, daß man eigentlich sich doch das Fell über die Ohren hat ziehen lassen. Daß das versprochene „teuere“ Instrument nur einen Wert von etwa höchstens 20 Mark hat, erfährt man gelegentlich auch, muß nun aber noch gute Miene zum bösen Spiel machen und lüchlig weiter bezahlen. Besonders nachteilig wirkt bei derartigen Fällen die Vereinarbeitung des Gerichtsstandes am Orte der gemerblichen Niederlassung der Firma. Auf diesem Wege erlangt die Firma leicht einen Schuldittel gegen ihre Abnehmer, weil diese mit den prozessrechtlichen Bestimmungen nicht vertraut sind oder verjäumen, rechtzeitig einen Vertreter zu stellen. Die Firma selbst streicht schamlos den „Gewinn“ in die Tasche — bei 200 Abnehmern etwa 9000 Mark. Dieses alle 4 oder 6 Wochen an einem anderen Orte wiederholt, hilft unsehbar zu frühzeitigem Reichtum. Ja, das Geld liegt auf der Straße —! Der Rat und Auskunft über die Vertrauenswürdigkeit einer Musikschule sucht, wende sich an eine hiesige und als reell bekannte Firma.

Kurzzeit wird dieser Schwindel in Karlsruhe probiert; man ist also gewarnt. Besonders die Arbeiter, die sich viel leicht durch diese billige Gelegenheit reizen lassen, mögen auf ihrer Hut sein und sich auf dieses anrüchige Geschäft nicht einlassen.

Meisterkurs für Schreiner. Das Landesgewerbeamt veranstaltete in der Zeit vom 10. bis 13. April einen Meisterkurs für Schreiner. Die Unterweisungen in denselben erstreckten sich hauptsächlich auf die Vorführung neuer mittelster Fräsmaschine herzuellender Formen zur Ausschmückung von Bau- und Möbelschreiner-, sowie Drechslerarbeiten, ferner auf Vorträge über Unfallverhütung und Schutzvorrichtungen. In dem kurze nahmen 14 Leute teil. Der Unterricht wurde von Herrn Harder, Fachlehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Krefeld, erteilt. Vorträge über Unfallverhütung und Schutzvorrichtungen wurden von Regierungsrat Föhlisch vom großh. Gewerbeaufsichtsamt, die über Kraft- und Arbeitsmaschinen im Schreinergewerbe von Ingenieur Bucerius gehalten.

Der „Badische Maler- und Lasurenverband“ hält am 28. und 29. April hier seinen diesjährigen Verbandstag ab. Für denselben ist folgende Tagesordnung aufgestellt: 27. April, nachmittags 3 Uhr: Sitzung des Vorstandes; nachmittags 5 Uhr: Sitzung des Landesauschusses; 28. April, vormittags 10 Uhr: Landesversammlung im kleinen Saale der Festhalle; 1. Das badische Malergewerbe 1911, Bild- und Ausblick, Referent: Karl Lacroix-Karlsruhe; 2. Der angemessene Preis, Referent: A. Hoffmann-Brudersal; 3. Kassenericht 1911 und Bericht vom 1. April, Referent: W. Haberstroh-Karlsruhe; 4. Wahl des Vorstandes; 5. Anträge: 29. April, vormittags 10 Uhr: Im Künstleraal des „Krokoliv“: 1. Fortsetzung der Beratungen; 2. Die zukünftige Gestaltung des Reichstättvertrags, Referent: A. Meißler-Mannheim; 3. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen zum Reichstättvertrage.

Die neue Maß- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich vom 30. Mai 1908, die am 1. April in Kraft getreten ist, hat den Schwere wie auf alle Maße, Gewichte und Wagen, die zur Bestimmung des Umfangs von Leistungen im öffentlichen Verkehr dienen sollen, so auch auf die Maße, Gewichte

und Wagen zur Ermittlung des Arbeitslohnes in fabrikmäßigen Betrieben ausgedehnt, obwohl der Verkehr zwischen Arbeitgeber und Arbeiter meist kein „öffentlicher“ ist. Ebenso sind die Förderwagen und Fördergefäße im Bergwerksbetriebe, soweit sie zur Ermittlung des Arbeitslohnes dienen, für eichpflichtig erklärt worden. Von einer Eichpflicht der Arbeitszähler im Fabrikbetriebe verläutet auch in der neuen Eichordnung nichts. Die Meßgeräte müssen alle zwei Jahre nachgeprüft werden.

Neues vom Tage.

Eiserjudts-Drama.

Stettin, 22. April. Ein blutiges Eiserjudts-Drama spielte sich heute nacht in dem bei Stettin gelegenen Dorfe Wintersfelde ab. Der Wärrige Kolonistensohn Beyerndorf besuchte mit seiner Braut, der 17jährigen Kolonistentochter Buchholz, ein Tanzergewinn. Hier kam es zwischen den beiden Liebesskenten zu einem Wortwechsel. Auf dem Heimwege zog Beyerndorf zu einem Revolver und gab drei Schüsse auf das Mädchen ab. Die Stugeln drangen dem Mädchen in die Brust und verletzten es schwer. Beyerndorf tötete sich dann durch einen Schuß in den Mund.

Erwerbt das bad. Staatsbürgerrecht!

Im nächsten Jahre finden die Neuwahlen für die zweite badische Kammer statt. Es gibt eine große Anzahl Arbeiter, die zwar ihren Plätzen dem Staate gegenüber nachkommen müssen, aber das Wahlrecht nicht besitzen, weil sie nicht badische Staatsbürger sind. Parteigenossen! Der Sieg bei Wahlen wäre oft ein leichtes, wenn die Arbeiter sich etwas mehr um ihre Rechte kümmern würden! Agitiert darum thätig für Aufnahme in den badischen Staatsverband. Wer wählen will, muß schon ein Jahr badischer Staatsbürger sein. Es ist darum die höchste Zeit für jeden einzelnen, an diese Frage heranzutreten.

Geschäftliches.

Nicht nur durch seinen billigen Preis, sondern auch durch seinen vorzüglichen, leicht erreichbaren Glanz zeichnet sich „Erdal“-Schuhereme aus. Jeder, welcher täglich einen elegant aussehenden, glänzenden Stiefel tragen will, werdende es „Erdal“-Schuhereme. Auch die Haltbarkeit des Leders wird durch „Erdal“ gefördert. Man verlange ausdrücklich „Erdal“ und nehme nichts anderes.



Ich verbitte mir

alles Andere. Meine alten bequemen Schuhe müssen sorgfältig gepflegt werden, und dazu braucht man bekanntlich Schuhereme

Erdal.

Vertreter:

Carl Halbig, Inh.: C. Halbig & Arthur Ohno Karlsruhe, Viktorstr. 8, Tel. 2067.

Total-Ausverkauf wegen Umzug

- Ein Posten Wollmousseline alterer Dessins früherer Preis 1.35, jetzt Meter 48. Ein Posten Kleiderstoffe 110 cm breit reinwollene früherer Preis 2.95 bis 4.50, jetzt 1.50. Ein Posten Kostümleinen in allen Farben früherer Preis 1.45, jetzt Meter 65. Ein Posten Popeline u. Batiste, 110cm br. in allen mod. Farben früherer Preis 2.75, jetzt 1.75. Ein Posten Blusenstoffe, neueste Bordüren... jetzt Meter 88. Ein Posten Kostümstoffe, 130 cm breit, mit und ohne Absseite reinwollene früherer Preis 4.50 u. 5.50, jetzt 3.50. Ein Posten Jacquard-Schlafdecken 130 x 180 cm, Halbwohle, jetzt 4.75. Ein Posten Linoleum-Teppiche, Grösse 150 x 200 cm, jetzt 6.50. Ein grosser Posten Damen-Taghemden, Beinkleider, Nachtjacken, Kopfkissen und Tischtücher Serie I jetzt 95. Serie II 1.50 bis 2.50. Serie III 1.95 bis 3.25. Keiner Umtausch. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.

M. Schneider

Kaiserstrasse 181.

Karlsruhe

Ecke Herrenstrasse.

7401

Centralhaus  
Pforzheim  
Karlsruhe  
Filialen  
in Karlsruhe.  
Specialhaus für Lebensmittel  
Ca. 60 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg

### Zum Frühjahrsausputz:

#### la. Kernseife

garantiert vollwertig  
mit Pressung  
"Pfannkuch-Seeife"  
weiße, 30 Pfg.  
ohne Pressung mit 10%  
Einschnitt:

weiße, 2 Stück 28 Pfg.  
gelbe, 2 Stück 27 Pfg.

#### Schmierseife

gelbe Glycerin,  
Pfd. 20 Pfg.  
weiße Salmia,  
Pfd. 22 Pfg.

#### la. Reis-Stärke

offen, Pfd. 32 Pfg.

#### Crème-Stärke

Hoffmann  
1/2 Pfd. Karton 20 Pfg.

#### Waschkristall

Palet 4 Pfg.

#### Bleich-Soda

1/2 Pfd. Palet 8 Pfg.

#### Seifenpulver

1/2 Pfd. Palet von 4 Pfg. an.

#### Fettlängenmehl

Pfd. 10 Pfg.

#### Borax

ganz oder gemahlen,  
125 Gramm Palet 10 Pfg.

#### offen Pfd. 26 Pfg.

#### la. Fußbodentack

schnell trocknend, in ver-  
schiedenen Farben (laut  
Rustlerarten, die in den  
Zirkalen zu haben sind)  
2 Pfd. Dose 95 Pfg.

#### la. Bodenwische

gelb oder weiß  
1/2 Pfd. Dose 40 Pfg.  
1/2 Pfd. Dose 70 Pfg.  
2 Pfd. Dose 135 Pfg.

#### Fußbodenöl

geruchlos, harzt nicht,  
staubt nicht  
Orig.-1/2 Literkanne  
60 Pfg. (Kanne 10 Pfg. zurück).

#### Stahlpähne

fein, mittel oder grob  
1/2 Pfd. Palet 32 Pfg.  
1/2 Pfd. Palet 16 Pfg.

#### Büztücher

gute  
von 16 Pfg. an.

#### Abseifbürsten

Stück 20 Pfg.

#### Schmirgelleinen

grob, fein oder mittel  
Statt 4 Pfg.

#### Silbersand

Pfd. 3 Pfg. 6068

#### Panamarinde

Palet 8 Pfg.

**Pfannkuch & Co.**  
S. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Karl Hummel**  
Stahlwarenhandlung  
Rasiermesserschleifen  
Karlsruhe i. B. Werdstr. 13.  
Die weltberühmten Fabrikate der Firma  
**B. Kissner, Scherefabrik, Gross-Umstadt (Hessen)**  
sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der  
Verkauf zu Fabrikpreisen. 170

Die angekündigten grossen Sendungen der auf unserer Einkaufsreise erworbenen

## enorm billigen Gelegenheitsposten

neuester Damen-Konfektion von nur tadelloser Beschaffenheit in Verarbeitung und Stoffen sind soeben eingetroffen. 7402

Ein Posten **Seiden-Paletots** in schwarz, hochelegant garniert 24.50 u. 17<sup>75</sup>

Ein Posten **Voile-Paletots** u. Etamine in schwarz, letzte Neuheit 34.00 u. 25<sup>00</sup>

Ein Posten **Popeline-Paletots** hochapart garniert 26.50 u. 19<sup>75</sup>

Ein Posten **Wollmousseline-Kleider** neueste jugendliche Machart 18.75 u. 13<sup>75</sup>

Ein Posten **Prinzes-Kleider** Ja.reinw. Stoffe m. eleg. Stickerei 19<sup>75</sup>

Ein Posten **Voile-Kleider** in hocheleg. Ausführung 49.00 u. 39<sup>50</sup>

Ein Posten **Seiden-Kleider** aparte Neuheiten 39.50 u. 34<sup>00</sup>

Ein Posten **englische Kostüme** auf Seide 34.00 29.50 u. 19<sup>75</sup>

Ein Posten **Kammgarn-Kostüme** auf Seide, marine und schwarz 34.00 u. 26<sup>50</sup>

Ein Posten **la. Schneider-Kostüme** aus best. Fantasie- u. Fresco- Stoffen 49.00 u. 39<sup>50</sup>

Ein Posten **Leinen-Kostüme** neueste Machart 19.75 u. 16<sup>75</sup>

Ein Posten **Leinen-Kostümröcke** 4<sup>90</sup>

Ein Posten **Kostüm-Röcke** in schwarz, marine und engl. Stoffen 19.75 u. 7<sup>90</sup>

Ein Posten **Unterröcke** von 7.50 bis 1<sup>25</sup>

3000 Stück **reinwoll. Blusen** in Wollmousselin, reinwollenen Tennisstoffen mit schöner Seidengarnitur, ganz gefüttert, reizende Muster . . . . . 2<sup>95</sup>

Sensationell billig bei tadelloser Ausführung.

250 Stück **Woll-Blusen** in schwarz mit weiss gestreift, ganz gefüttert und mit Samt- und Seidengarnitur . . . . . 1<sup>95</sup>

Ein Posten **Taffel-Glace-Blusen**, aparte Façon . . . . . 7<sup>90</sup>

Ein Posten **schwarze Voileblusen** mit Stickerei und Entredeux 6.90 4<sup>90</sup>

Ein Posten **schwarze Seiden-Blusen**, la. Qualität . . . 9.75 8<sup>90</sup>

Ein Posten **weisse Spitzen-Blusen** auf Seide . . . . . 5<sup>90</sup>

Ein Posten **weisse Wasch-Hemd-blusen** mit reicher Stickerei 3<sup>90</sup>

Ein Posten **Voile-Blusen**, farbig, reine Wolle auf Seidenfutter 6<sup>90</sup>

## Hirt & Sick Nachf.

Erstklassiges Spezialhaus für feine Damenkonfektion.

Bis 1. Mai gebe auf alle garnierte

## Damen- und Mädchen-Hüte 10% Rabatt.

### S. Rosenbusch

Spezialhaus für Damen-Hüte  
137 Kaiserstrasse 137.  
Fensterpreise sind netto. 7400 Fensterpreise sind netto.

**Möbel-Haus Gebr. Klein**  
Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telefon 1722  
Spezialhaus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungseinrichtungen.  
50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager. 7937  
40 Stück moderne Sofa und Chaiselongues.  
Vorhänge, Stores, Bettlaken, Kissen, Decken, Drills, Busshaare, Walldecken.  
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko.  
Viele Anerkennungs schreiben.  
Kulante Zahlungsbedingungen.

**Bornehm**  
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse, jammertweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Milch-Selbe** à St. 50 Pfd., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rötliche Haut in einer Nacht weiss und jammertweich. Tube 50 Pfd. bei: **Carl Roth, Godeg., Herrenstr. 26** **S. Welter, Kaiserstr. 223** **Otto Fischer, Kaiserstr. 74** 60 und in allen Apotheken.

**Holzhandlung Joh. Kotterer**  
Marienstrasse 60  
Telefon 3222.  
empfiehlt alle Sorten Bretter: Tannen, Fichten, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbaum, Pappel; Rahmen, Latten, roh und gehobelt, sowie nach Angabe fertig zugerichtete Material zu Gartenhäusern, Bohlenstangen usw. 7869

**Bekanntmachung.**  
Der Verkauf von Standgeldzeichen für den Wochenmarkt findet künftig außer an den Erheberstellen auch auf den Wochenmärkten selbst statt.  
Dieserigen Verkäufer, die beim Eingang in die Stadt an einer der Erheberstellen (am Durlacher Tor, am Mühlburger Tor, am süßen Strug, am Linkenheimer Tor und am Hauptbahnhof) vorbeikommen, haben nach wie vor das Standgeld an der Erheberstelle zu entrichten.  
Karlsruhe, den 19. April 1912. 7407  
**Das Bürgermeisteramt:**  
Dr. Herfmann. Raab.

**Brasilianischer Tee!**  
Bester Ersatz für Kaffee und China-Tee empfiehlt per Pfund **Mt. 1.90** 7292  
in 1/4 und 1/2 Pfund-Packungen.  
**Adolf Gerspach.**  
**Frauenhaare**  
aller Art, laßt jedes Quantum  
**Richard Horn, Friseur**  
Rheinstr. (Mühlburg) 7541  
**Pieg-u. Signwagen** sehr gut erhalten, zu verkaufen. **Leopoldstr. 15,** Seitenbau 2. Stock.

**Flammer's**  
Neue Packung  
15 Pfg.  
Bleiben Sie in unübertriffener Güte und Reinheitsgarantie immer gleich. Herstellung aus reinen Stoffen nach besonderem Verfahren, eine formfeine, ins Reichste verteilte überaus feine, bei Schädlichkeit verbleibende schlichte Farbe und wertvolle Gefäße.

**Neue Pfalz**  
Bahnhofstrasse 34.  
Jeden Donnerstag  
**Schlachttag.**  
Regelabende zu vergeben.  
7152 C. Better, Wirt.

**Stadt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe.**  
**Medizinische Bäder.**  
Fichtennadel-Salz (Rappenauner oder Stassfurter).  
Mutterlange u. Schwefel (Thiopinol-Bäder).  
Badezeit an den Werktagen:  
Vormittags 1/8-1 Uhr und nachmittags 1/2-3 bis 8 Uhr. 7084  
An den Samstagen bis 9 Uhr.  
Sonntags 1/2-12 Uhr.

Seite 2.  
Dabur  
beranlaßt  
In der W  
mann nicht  
terfudung  
Verhalten  
erkannte  
der Anfla  
beantrag.  
Abg  
Landger  
lefeld, M  
Rebatbur  
tung" ver  
men, wor  
gabe eines  
den dem  
verfichen  
den Gene  
zu dieser  
merkwür  
Standpun  
jeden Vol  
daß es sic  
gründung  
Nichter d  
jeden Rid  
gefeht, da  
den Abie  
Zeit  
schußpach  
20 ab.  
men und  
parcei en  
Stunde  
geradequ  
Quittung  
lich wäre  
dächtige  
zu sein.  
Berg  
Winter u  
aufrieden  
Rege  
wahl der  
steflen S  
min ein  
emgütlic  
germeife  
Ber  
Sie unter  
einen A  
idäftigt.  
ich Sie,  
hen Mu  
aufzunet  
den Str  
altenmä  
wie Ber  
jachte.  
fo verb  
Handlun  
bodide  
abgebroc  
s. Es ist  
mit Ju  
unwahr,  
wude.  
aufgetu  
Bodum  
stehende  
hätte: S  
kommen  
stellung  
Streich  
werfchä  
selbst d  
und auf  
alle Bei  
mollen.  
Damit  
lichen G  
gen un  
find, S  
terlich  
Ausfüh  
über de  
Streit  
lischen  
tel nicht  
B  
geheilt.  
Engel  
enthan  
nicht b  
Durl  
jetzt fo  
Gewerl  
treffen  
einem  
Feier  
gehäng  
5 Pfd.  
abgeor  
Sumor  
Wortu  
jungen  
Tängch  
jährlic  
Genoff  
feier a  
C r o t  
tia a